

Saale-Holzland-Kreis führt Bezahlkarte für Asylbewerber ein

Eisenberg. Die Kreisverwaltung des Saale-Holzland-Kreises bereitet derzeit in einem Pilotprojekt die Einführung einer Bezahlkarte für Asylbewerber vor. Dazu wurde bereits eine Projektgruppe eingerichtet, die die notwendigen Schritte koordiniert.

„Wir haben mehrere Anbieter angefragt und bereits eine Auswahl getroffen“, informiert Landrat Andreas Heller. „Am wirtschaftlichsten ist der Anbieter, mit dem auch bereits Bezahlkartensysteme in anderen Thüringer Landkreisen umgesetzt werden. So können wir von den Erfahrungen zum Beispiel in den Landkreisen Greiz und Eichsfeld profitieren.“

Auch im Saale-Holzland-Kreis soll das Bezahlkartensystem helfen, den Personal- und Arbeitsaufwand in der Verwaltung zu verringern. Zudem soll damit verhindert werden, dass Asylsuchende Bargeld in die Heimat schicken, um damit beispielsweise ihre Schlepper zu bezahlen.

Die Bezahlkarte wird in einem ersten Schritt für eine begrenzte Zahl von Asylbewerbern im Saale-Holzland-Kreis eingeführt und soll später auf den gesamten Personenkreis im Landkreis ausgeweitet werden.

Der Start soll noch im Frühjahr erfolgen.